Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Gesundheitsförderung und Prävention

Methodisches Handeln

Fachseminar G34

Das Fachseminar gibt einen Überblick über das breite Spektrum der methodischen Handlungsweisen, welches Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung steht.

Gesundheit stärken durch Verzahnung von struktur- und individuumsorientierten Handlungsweisen

Gesundheitsförderung und Prävention nutzen ein breites Spektrum an strategischen und methodischen Handlungsweisen. Eine Systematik dazu schlägt die Ottawa-Charta der Gesundheitsförderung (WHO,1986) vor. Sie postuliert als die drei zentralen methodischen Handlungsweisen: enable, mediate und advocacy (befähigen/ermöglichen, vermitteln/vernetzen sowie Interessen vertreten). Damit ist das «Handwerk» der Gesundheitsförderung und der Prävention umrissen.

Zentral ist weiter die Gegenüberstellung von individuumsorientierten und strukturorientierten Handlungsweisen (oft als Verhaltens- bzw. Verhältnisintervention bezeichnet). Strukturelle Ansätze reichen von gesetzlichen Grundlagen über die Schaffung neuer Dienstleistungen und Finanzierung von Programmen bis zu Gestaltungen der physischen und sozialen Umwelten. Individuumsorientierung wird zusätzlich unterteilt in psycho-edukative und sozio-edukative Handlungsweisen. Zu letzteren gehören partizipative Planungs- und Entwicklungsprozesse.

Aus fachlicher Sicht ist unbestritten, dass eine Ergänzung, noch besser eine gegenseitige Verzahnung der beiden Handlungsweisen für die Erreichung von präventiven oder gesundheitsförderlichen Zielen am effektivsten ist.

Im Fachseminar werden ausgewählte Methoden der individuums- wie auch der strukturorientierten Gesundheitsförderung und Prävention vermittelt, wie beispielsweise ressourcenorientierte Beratungsansätze oder Skills zur Organisation und Moderation von Schulungsanlässen, partizipativen Planungs- und Entwicklungsmethoden wie auch Möglichkeiten für politische Interventionen und Entwicklung von kantonalen Programmen.

Ziele
Die Teilnehmenden
- überblicken das Spektrum der Strategien und methodischen Handlungsweisen der Gesundheitsförderung und Prävention.
- entwickeln und begründen - ausgehend von einer definierten präventiven oder gesundheitsförderlichen Zielsetzung - methodische Vorgehensweisen und reflektieren deren Potenziale, Voraussetzungen und Grenzen.
- sind in der Lage, strukturelle und individuumsorientierte Interventionen zu begründen und in Bezug auf ihre Wirksamkeit hin zu bewerten.
- setzen sich anhand eines Beispielkantons mit den politischen Rahmenbedingungen eines kantonalen Programms auseinander.
- übertragen die gelernten methodischen Herangehensweisen in das eigene Berufsfeld.

Zielpublikum
Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Pflege, aus Verwaltung und Betrieben, die Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention übernehmen.

Eine Vorbildung über Grundlagen und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention ist von Vorteil.

Inhalte
- Übersicht über das Spektrum der Strategien und methodischen Handlungsweisen in Gesundheitsförderung und Prävention
- Partizipative Planungs- und Entwicklungsmethoden mit Anwendungsbeispielen
- Ressourcenorientierte Beratung in Gesundheitsförderung und Prävention
- Organisation und Moderation von Schulungsanlässen in der Erwachsenenbildung
- Strukturelle Methoden: auf der politischen Ebene intervenieren, Programme auf kantonaler Ebene umsetzen
- Synthese und Transfer ins eigene Berufsfeld

Unterrichtsform
- Referate und Präsentationen
- Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten
- Übungssequenzen

Abschluss
Teilnahmebestätigung

Daten
Montag, 1. Februar 2027
Dienstag, 2. Februar 2027
Mittwoch, 3. Februar 2027
Montag, 8. März 2027 (prov.)
Dienstag, 9. März 2027

Ort
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kosten
CHF 1 750

Dozierende
Prof. Dr. Mirko Winkler, Leiter Abteilung «Urban Public Health», Swiss TPH

Monika Schraner Küttel, Dozentin für Erwachsenenbildung, Pädagogische Hochschule FHNW

Prof. Irene Abderhalden, Dozentin in Gesundheitsförderung und Prävention, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Mark Moser, Dozent für Interkulturelle Kommunikation, Hochschule für Wirtschaft FHNW

Leitung
Dr. Marcel Krebs, Dozent, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 62 957 20 91
marcel.krebs@fhnw.ch

Kontakt
Daniela Bonomi, Weiterbildungskoordinatorin,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 62 957 20 96
daniela.bonomi@fhnw.ch

Weiterführende Programme
Dieses Fachseminar ist integraler Bestandteil des CAS-Programms «Gesundheitsförderung und Prävention – Grundlagen und Best Practice». Weitere Informationen unter www.fhnw.ch/g42.

Anmeldung
www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten.